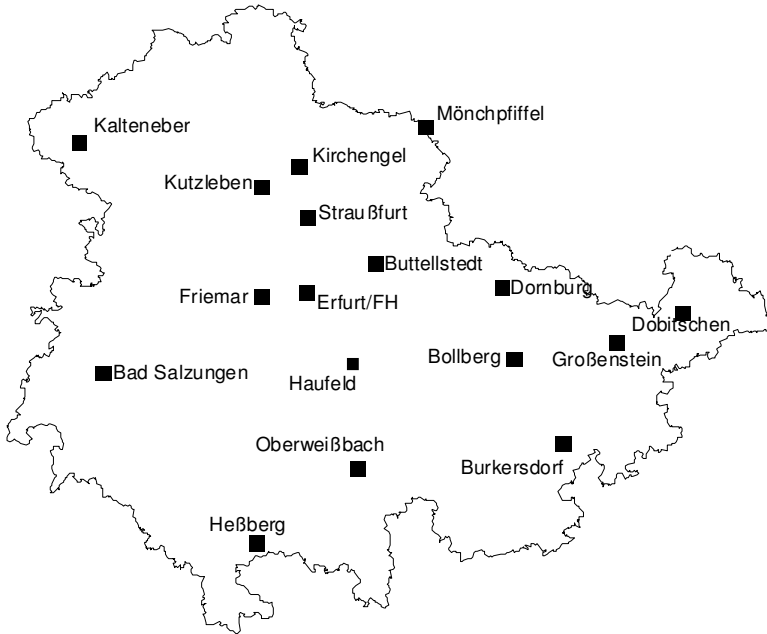




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
 Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (730)
 07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
 Fax: 036451 60408

Der April 2008 war in seinen ersten beiden Dekaden ca. 1 °C bis 1,5 °C zu kühl. Die 3. Dekade fiel dann allerdings 3 °C bis 4 °C zu warm aus (Abb. 1). Insgesamt zeigte sich der April nahezu normaltemperiert (+0,1 °C im Mittel aller Messnetzstandorte), wobei die Abweichungen von den vieljährigen Monatsmittelwerten zwischen -0,6 °C (Bad Salzungen) und +0,9 °C (Großenstein) schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	6,8	-0,6	82,2	195,7
Bollberg	7,3	0,8	84,7	146,0
Burkersdorf	6,5	0,3	77,8	144,1
Buttellstedt	7,1	-0,4	74,6	165,8
Dobitschen	7,5	0,1	88	183,3
Dornburg	7,4	0,0	94,3	188,6
Erfurt/FH	8,4	0,6	75,4	179,5
Friemar	6,9	-0,2	64,9	158,3
Großenstein	7,9	0,9	88,1	169,4
Haufeld	7,0	-0,5	94,1	161,7
Heßberg	6,6	0,1	101,8	188,5
Kalteneber	6,3	-0,3	96,6	175,6
Kirchengel	7,3	0,2	60,2	150,5
Kutzleben	8,2	0,4	57,7	137,4
Mönchpiffel	8,3	0,5	84,4	228,1
Oberweißbach	4,6	-0,4	91,6	138,8
Straußfurt	7,8	0,0	66,8	196,5

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den April 2008 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -1,2°C (Oberweißbach am 07.04.) und 16,8 °C (Mönchpiffel am 28.04.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 24,4 °C am 28.04. in Mönchpiffel gemessen, die niedrigste mit -4,1 °C am 17.04. in Haufeld. Vor allem während der ersten beiden Dekaden sanken die Tagesmitteltemperaturen immer wieder unter 5 °C ab. Eine anhaltende Unterbrechung der Vegetationsperiode fand allerdings nicht statt, obwohl das Wachstum der Kulturen bis zum 20.04. nur langsam fortschritt. Durch die Übertemperaturen der 3. Dekade schritt die Vegetation dann wieder rasch voran, so dass Ende April ein Entwicklungsvorsprung von ca. 2 Wochen zu registrieren war.

An Frosttagen (Tmin < 0 °C) wurden im April noch zwischen ein (Bollberg) und 11 (Oberweißbach) registriert. Eistage (Tmax < 0 °C) gab es nicht mehr.

Die Bodentemperaturen schritten in den ersten beiden Dekaden nicht richtig voran. Erst durch den Temperaturanstieg in der 3. Dekade lagen sie an deren Enden bei 10 °C bis 14 °C in 5 cm Tiefe, bei 10 °C bis 13 °C in 10 cm Tiefe und bei 8 °C bis 12 °C in 20 cm Tiefe. Somit wurden Ende des Monats die nötigen Keimtemperaturen für die bestellten Zuckerrüben, Kartoffeln oder den Mais erreicht.

Die Niederschlagsversorgung des April fiel an den Messnetzstandorten durchweg übernormal aus. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 57,7 mm in Kutzleben und 101,8 mm in Heßberg. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 137 % bis 189 %. Bad Salzungen (196 %), Straußfurt (197 %) und Mönchpiffel (228 %) hatten noch höhere Relativaufkommen zu verzeichnen. Im Messnetzmittel wurden 183 % vereinnahmt. Der höchste Tageswert wurde mit 27,8 mm am 11.04. in Heßberg registriert. Niederschläge fielen an 16 (Mönchpiffel) bis 22 (Bad Salzungen) Tagen.

Die Niederschläge führten auf fast allen Standorten zu positiven KWB-Salden. Diese schwankten zwischen +0,1 mm in Kirchengel und +42,9 mm in Heßberg. Nur in Kutzleben lag das Saldo mit -8,6 mm im leicht negativen Bereich.

Die reichliche Niederschlagsversorgung ließ die Ende März vorherrschenden hohen Bodenfeuchtegehalte nicht wesentlich absinken, wodurch sehr gute Wasserversorgungsbedingungen gegeben waren. Allerdings führten Sie auch – vor allem in den ersten beiden Dekaden – zu einer Unterbrechung der anstehenden Feldarbeiten. Zum Teil spätere Bestelltermine als in den letzten Jahren gewohnt waren die Folge.

Weitere Informationen zur Aprilwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.